



Blaue Stunde in Bonn

Rückblick auf die totale Mondfinsternis am 16.05.2003
von Stefan Krause / Mondfinsternis.info



Die Finsternis im Überblick

Die Mondfinsternis am 16.05.2003 fand für uns in Mitteleuropa leider unter recht ungünstigen Voraussetzungen statt. Einmal abgesehen davon, dass sie auf die frühen Morgenstunden eines Werktages (Freitag) fiel, ging der Mond etwa zur Mitte der totalen Verfinsterung unter. An einem Ort 51 Grad nördlicher Breite und 14.5 Grad östlicher Länge zum Beispiel begann die totale Phase erst wenige Minuten, bevor der Mond den Horizont berührte. Deutlich besser sah es ganz im Westen (51 Grad Nord, 6,5 Grad Ost) aus, denn hier trat der Mond bereits eine gute halbe Stunde vor seinem Untergang vollständig in den Kernschatten der Erde ein. Und hier hätte man theoretisch bei absolut klarem Himmel etwas sehen können, was man eigentlich gar nicht für möglich halten würde: eine Mondfinsternis bei Sonnenschein! Die Sonne ging nämlich bereits einige Minuten vor Monduntergang auf. Hinzu kam noch die Refraktion. Eine solche Situation ist für einen gegebenen Beobachtungsort außerordentlich selten. Zumindest bis 2030 ist dies die einzige MoFi in Mitteleuropa, bei der Sonne und Mond gleichzeitig mit vollem Durchmesser über dem Horizont standen.

In der Praxis gelang es allerdings Niemandem, den verfinsterten Mond noch nach Sonnenaufgang zu beobachten; für die meisten endete die MoFi wenige Minuten nach Beginn der totalen Phase damit, dass der verfinsterte Mond in der Morgendämmerung einfach vor dem bereits sehr hellen Himmelshintergrund verschwand. Doch niemand war darüber wirklich enttäuscht. Der Anblick der hauchdünnen, rötlichen Mondsichel am blauen Dämmerungshimmel hinterließ wohl bei jedem, der sie sah, einen tiefen Eindruck.

Wenige Tage vor der Mondfinsternis hatte man noch den Eindruck, dass sie gegenüber dem gerade stattgefundenen Merkurtransit und der bald anstehenden spektakulären Sonnenfinsternis deutlich weniger Beachtung finden würde. Die Besucherzahlen auf Mondfinsternis.info und die zahllosen Berichte, Fotos und Forenpostings, welche in den nachfolgenden Tagen erschienen, belehrten dann eines Besseren.

Im Laufe des Sommers 2003 zeigte sich, dass die drei großen Ereignisse im Mai 2003 der Amateurastronomie im Internet einen neuen Schub gebracht hatten. Zudem ermöglichte der Preisverfall bei den Digitalkameras nun auch Laien die Aufnahme ansprechender, zum Teil auch hochwertigen

ger Astro-Fotos. Zahlreiche neu entstandene Webpräsenzen bezeugen diese Entwicklung.

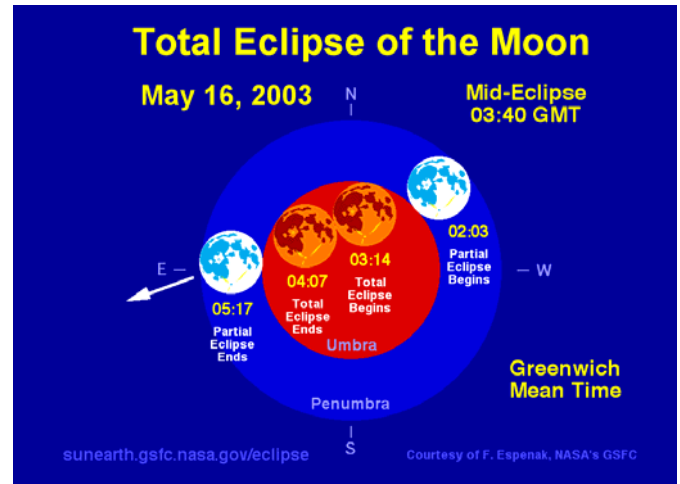


Abb. 1: Ablaufdiagramm der Totalen Mondfinsternis am 16.05.2003. Fred Espenak, NASA's GSFC.

Das Wetter

Besser als am frühen Morgen des 16.05.2003 hätten die Wetterbedingungen kaum sein können. Zwar gab es hier und da leichten Morgennebel, aber ansonsten war der Himmel über Mitteleuropa weitgehend klar. Lediglich über den Alpen zeigt ein Satellitenbild, das etwa 30 Minuten vor dem Beginn der partiellen Verfinsterung (2. Kontakt) aufgenommen wurde, dichtere Wolkenbänder. Seit 1981 war bei lediglich drei Mondfinsternissen ein ähnlich klarer Himmel über fast dem ganzen deutschsprachigen Raum zu verzeichnen gewesen, nämlich bei den totalen MoFis der Jahre 1986, 1990 und 1997.

Bericht und Bilder

Freitag, 16. Mai 2003, 03:55 Uhr:

Meine Eltern hatten sich kurzfristig an der MoFi interessiert gezeigt, und so findet die Beobachtung zunächst auf deren Balkon statt, der trotz Innenstadtlage einen guten Blick bis ziemlich weit zum Horizont hinunter bietet, allerdings mit einer Menge Straßenbeleuchtung. Auf Anhieb fällt um kurz vor 4 Uhr eine leichte Abschattung auf der linken Mondseite ins Auge, die Halbschattenphase ist bereits weit fortgeschritten. Ich hole die Kamera aus dem Rucksack und experimentiere rum. Und mit einmal ist der Mond links angeknabbert; offenbar ist er gerade in den Kernschatten eingetreten.

Man kann fast zusehen, wie die Delle links unten von Minute zu Minute wächst.

Freitag, 16. Mai 2003, 04:15 Uhr:

Während meine Eltern dem Mond mit dem Fernglas näher rücken und sich im Osten die Morgendämmerung sehr deutlich bemerkbar macht, schaue ich beim ZDF rein. Dort läuft die Wiederholung einer Diskussion mit *Hans Eichel* und *Berhard Vogel* über Steuerreformen. Auch bei den anderen Sendern tut sich in Sachen MoFi nichts. Die läuft derweil nach Plan ab, jetzt ist schon eine Magnitude von etwa 0,4 erreicht. Im Fernglas ist der unscharfe Schattenrand sehr gut zu sehen. Zwischendurch wird Kaffee getrunken; dabei stellen wir fest, dass sich die MoFi bei ausgeschalteter Deckenbeleuchtung von der Wohnzimmer-Couch aus verfolgen lässt - das ist schon Luxus. Während mein Vater sich wieder ins Bett zurückzieht, breche ich mit meiner Mutter Richtung Messdorfer Feld in Bonn-Endenich auf, meinem üblichen Beobachtungsort in der Stadt.

Freitag, 16. Mai 2003, 04:45 Uhr:

Um diese Nachtzeit dauert die Fahrt zum Messdorfer Feld nur wenige Minuten. Außer einigen Heimkehrern von einer Studentenfete in der PF-Mensa ist niemand unterwegs. Etwas erstaunt bemerken wir bei einem Getränkehandel geschäftige Betriebsamkeit. Dann erinnere ich mich daran, dass dies ja der Lieferant der Mensa-Feten ist; er bringt gerade seine leeren Fässer zurück. Während der Fahrt fällt auf, wie rasch es jetzt heller wird; die bürgerliche Dämmerung beginnt. Am Messdorfer Feld sind wir nicht die ersten. Ein älterer Herr hat ein Stativ aufgebaut und fertigt Serienaufnahmen der MoFi an. Fast scheint es, dass er etwas verärgert ist, dass nun andere Leute hier sind. Während ich die Kamera auspacke, kommt aus dem benachbarten Steinweg noch ein jüngerer Mann mit Zeitung unter dem Arm. Er geht ein Stück den Feldweg hinunter, kehrt dann aber um - die Mondfinsternis ist wohl doch nicht so seine Sache. Dabei bietet die noch verbliebene Sichel am blauen Himmel über ein paar Gärten einen überaus reizvollen Anblick, wie das nachfolgende Bild zeigt.



Abb. 2: Kurz vor Beginn der Totalität.

Freitag, 16. Mai 2003, 05:15 Uhr:

Es wird jetzt ebenso rapide heller, wie die Mondsichel zusammenschrumpft. Die unten stehenden 5 Aufnahmen sind binnen etwa 2 Minuten entstanden. Wie bereits bei der MoFi am 09.01.03 erinnert die letzte partielle Phase etwas an den Diamantringeffekt bei einer totalen Sonnenfinsternis. Und dann ist der Mond weg, nicht hinter dem Horizont, sondern am hellblauen Himmel; die totale Phase hat begonnen, und gegen die Extinktion kann sich der verfinsterte Mond am fast taghellen Himmel nicht mehr behaupten; dazu kommt noch ein ganz leichter, fast unmerklicher Nebel. Um 05.20 Uhr, etwa 25 Minuten vor dem rechnerischen Untergang und 6 Minuten nach dem Beginn der totalen Phase endet die MoFi für uns. Wir haben zwar keinen Roten Mond nach Sonnenaufgang gesehen, aber die Mondsichel vor dem blauen Himmelshintergrund entschädigt uns vollauf. Der ältere Herr packt jetzt ebenfalls seine Sachen zusammen.



Abb. 3: Eins der letzten Fotos, unmittelbar nach Beginn der Totalität.

Freitag, 16. Mai 2003, 05:30 Uhr:

Rechtzeitig zum ZDF-Morgenmagazin sind wir zurück. Im Gegensatz zur letzten "Morgen-MoFi" am 21.01.2000 ist die Beschreibung des Phänomens jetzt anschaulich und korrekt; die astronomische Beratung durch die Sternwarte Klein-Winternheim scheint zu wirken. Trotzdem leistet sich das ZDF einen Lapsus. Vielleicht um einen Spannungsbogen auszubauen, tut man so, als sei der Mond jetzt erst partiell verfinstert (und zeigt auch entsprechende Bilder) und werde bis 6 Uhr ganz in den Kernschatten eintreten. Bei der nächsten Ausgabe des Magazins, die just um 6 Uhr beginnt, wird dann aber zutreffend berichtet, dass die MoFi bereits vorbei sei. Ich schaue da aber nur noch halb hin, weil ich bereits mit dem Sichten und Zurechtschneiden der Digitalbilder beschäftigt bin.

Später am Vormittag sehe ich auf n-tv noch einen kurzen Beitrag. *Manfred Bleskin* schafft es, mit wenigen Worten vollkommen korrekt und verständlich zu erklären, wie eine MoFi zustande kommt, und warum der total verfinsterte Mond rötlich aussieht.

Mehr zum Thema

Ausführliche Berichte mit zahlreichen Fotos und Videos von dieser und den anderen seit dem Jahr 2001 in Mitteleuropa sichtbaren Mondfinsternissen finden sich unter:

www.mondfinsternis.info/berichte.htm .